

burgbergblick

Leserbriefe

Leserbrief zum Bericht „Kommen sich Feldlerche und Feuerwehr in die Quere“ vom 24. Mai:

Der Grüne Ratschherr Ulrich Schmersow scheint den Wert von Feldlerchenja recht unterschiedlich zu bewerten. Während er beim Bau des vergleichsweise kleinen Feuerwehrhauses in Benthle Schwierigkeiten sieht und ortsnahe – er wohnt schließlich dort – Ausgleichsmaßnahmen fordert, scheint das bei Linderte für den Bau des Mega-Windparks nicht so nötig zu sein. Hier stimmt er im Brustton der Überzeugung für die Schädigung von 136 Hektar Lebensraum der vom Aus-

sterben bedrohten Feldlerchen, aber auch von Rotmilan, Weiß- und Schwarzstörchen und Feldhamstern.

Schließlich muss die Welt ja ausgerechnet zwischen Vörie und Hiddestorf gerettet werden. Dass diese Planung den Bedarf um das Vierfache überschreitet, um Deutschland klimaneutral zu machen, also in dieser Größenordnung gar nicht erforderlich ist, ist geschenkt. Genauso wie die Einsatzfähigkeit unserer Freiwilligen Feuerwehr, die vernünftige Arbeitsbedingungen braucht, um im Ernstfall an allererster Stelle unser aller Leben zu schützen.

Peter Holzki, Ronneberg

Unter freiem Himmel

Gehrden. Qigong und Tai Chi unter freiem Himmel zu erleben: Das bietet ein Kurs der Volkshochschule (VHS) Calenberger Land. Dieser ist für Sonnabend, 28. Juni, von 14.30 bis 16 Uhr am Berggasthaus Niedersachsen, Kötnerberg 4, in Gehrden

möglich. Die Kursgebühr beträgt 18,30 Euro. Die Anmeldungen sind per E-Mail an gehrden@vhs-cl.de, telefonisch unter (05108) 918911 oder persönlich in der Geschäftsstelle an der Hornstraße 2 anmelden.

Ronneberg. Wenn Elke und Horst Pawollek aus Empelde von ihrem Ehrenamt erzählen, sprechen sie nicht über Pflichten – sie sprechen über Menschen. Über Nähe, Vertrauen und Wärme. Über das Glück eines Lächelns, das entsteht, wenn jemand nach langer Zeit wieder gesehen, gehört und gebraucht wird. Seit nunmehr zehn Jahren schenken die beiden ihre Zeit, ihre Kraft und ihr Herz – mit einer Bescheidenheit, die tief berührt.

Im Rahmen der Veranstaltung „Ehrenamt im Fokus“ wurde das Ehepaar nun von Regionspräsident Steffen Krach mit der Ehrenmedaille der Region Hannover ausgezeichnet. Ein symbolisches Dankeschön für ein Engagement, das weit über das Alltägliche hinausgeht. Das Besondere: Während in anderen Kommunen ausschließlich Einzelpersonen geehrt wurden, sind die Pawolleks das einzige Ehepaar, das gemeinsam eine Medaille erhält – und das voll auf zu Recht.

Zuhörer, Begleiter, letzter Anker

Horst Pawollek ist ein Mensch, auf den man sich verlassen kann. Still, zuverlässig, zupackend. Seit 2015 ist er als qualifizierter Seniorenbegleiter im DUO-Programm aktiv. Wöchentlich betreut er bis zu drei Menschen – oft in schwierigen Lebenslagen. Manche seiner Klienten leben in prekären Verhältnissen, sind von Obdachlosigkeit oder Vereinsamung bedroht. Für sie ist er mehr als nur Helfer: Er ist Zuhörer, Begleiter, manchmal auch der letzte Anker.

Immer da, wo sie gebraucht werden

Die Ronneberger Eheleute Elke und Horst Pawollek helfen auf vielfältige Weise Senioren im Alltag – ehrenamtlich, versteht sich



Ausgezeichnet: Regionspräsident Steffen Krach (von links) ehrt das Ehepaar Elke und Horst Pawollek für die ehrenamtliche Tätigkeit. Zu den Gratulanten gehört auch der SPD-Landtags- und Regionsabgeordnete Brian Baatzsch.

FOTO: INES SCHIERMANN, REGION HANNOVER

„Manche Menschen sprechen tagelang mit niemandem. Dann sitzt man da, trinkt einen Kaffee – und merkt, wie wichtig es ist, einfach zuzuhören“, sagt er. Sein Ehrenamt endet nicht an der Wohnungstür: Horst Pawollek begleitet zu Ärzten, hilft beim Einkaufen, fährt Menschen zu Behörden, räumt Wohnungen leer – auch wenn niemand anderes mehr helfen kann. Seit 2018 ist er zusätzlich als ehrenamtlicher Seniorenbegleiter für die Stadt Ronneberg unterwegs. Ob tropfender Wasserhahn oder klemmende Tür – er bringt wieder Ordnung in den Alltag. Seit 2024 kommt ein weiteres wichtiges Thema dazu: Als Sicherheitsbe-

rat für Senioren arbeitet er eng mit der Polizei zusammen, klärt auf über Betrugsfallen, Einbruchsschutz und digitale Gefahren – und nimmt vielen Menschen die Scheu, Hilfe zu suchen.

Dass er heute für andere da ist, hat viel mit seiner eigenen Geschichte zu tun. „Als meine Eltern an Demenz erkrankten, konnte ich mich beruflich bedingt nicht ausreichend kümmern. Das habe ich mir nie verziehen“, sagt der ehemalige Außendienstler mit belegter Stimme. „Ich habe mir geschworen, das im Ruhestand irgendwie gutzumachen.“

Elke Pawollek bringt das Ehrenamt auf ihre ganz eigene Wei-

se zum Leuchten. Mit klarer Stimme, viel Herz und einem feinen Gespür für das, was Menschen brauchen. Seit 2015 ist sie als Einkaufshelferin für Seniorinnen und Senioren in Ronneberg aktiv. Doch für sie ist es mehr als das: Spaziergänge, kleine Ausflüge, gemeinsame Kaffeetunden – ihre Begleitung gibt Struktur und Freude, wo sonst Leere droht.

2022 absolvierte sie die Ausbildung zur Seniorenbegleiterin, um noch individueller unterstützen zu können. Und seit 2024 engagiert sie sich zusätzlich als Lesementorin in einer Empelder Grundschule – für Kinder mit Förderbedarf oder Migrationshintergrund. „Es ist so schön zu sehen,

wie stolz die Kinder sind, wenn sie einen Lesefortschritt erlangen“, erzählt sie mit leuchtenden Augen.

Auch ihren Mann unterstützt sie bei Bedarf bei der Betreuung seiner Klienten. Gemeinsam bilden sie ein eingespieltes Team – stark in der Sache, feinfühlig im Umgang, groß im Herzen.

Im Ehrenamt voller Freude

Für Elke und Horst Pawollek ist Helfen kein Zeitvertrieb. Es ist Haltung. Es ist Verantwortung. Es ist gelebte Menschlichkeit. „Wir wollten etwas zurückgeben“, sagt Elke Pawollek. „Aber wir bekommen so viel mehr zurück, als wir geben.“

In einer Zeit, in der sich viele zurückziehen, gehen sie auf andere zu. Sie bauen Brücken – zwischen Generationen, zwischen Einsamkeit und Gemeinschaft. Ihre Arbeit ist keine Pflicht, sie ist ein Geschenk. Für die Menschen, denen sie begegnen. Und für die Stadt, in der sie leben. Reisen und Auszeiten nehmen sie sich trotzdem – mit Hund Chasco, ihrem 14-jährigen Eurasier-Rüden, der immer mit dabei ist. „Wir planen unsere Urlaube so, dass es ihm geht“, sagt Horst Pawollek. Längere Spaziergänge schafft Chasco nicht mehr, aber er soll es weiterhin schön haben. Das sagt viel über dieses Paar. Die Pawolleks sind seit 44 Jahren verheiratet, Eltern von zwei Kindern und stolze Großeltern – doch ihr Herz schlägt für viele. Ihr ehrenamtliches Engagement ist leise, aber kraftvoll. Und es ist nicht selbstverständlich.

Eintrittskarten
...für die **Deister-Freilicht-Bühne**
gibt es bei uns im **Reisebüro Golttermann**

info@reisebuero-golttermann.de
reisebuero-golttermann.de

Breite Straße 3
30890 Barsinghausen
Tel. 05105 775 90 01

SCHULISCH
ARBEITSBÜHNEN & BAUMASCHINEN

Ihr Mietservice in:

- Auf Bösselhagen 18a
31515 Wunstorf
T. 05031 516 44-00
- Ringstraße 10
30457 Wettbergen
T. 0511 46 23 10
- Bayernstraße 30
30855 Langenhagen
T. 0511 54 20 90-30

SCHULISCH-BUEHNEN.DE

bloomert
Miele-Qualität für Bettdecken, Topper & mehr

Riesige Kapazität, unschlagbare Preise – der einzige **Waschsalon** in Garbsen!

- ✓ Waschmittel, Desinfektionsmittel & Weichspüler inklusive – automatische Dosierung
- ✓ Preise ab 5,50 €

Nord-West-Zentrum
Havelser Str. 2-8,
30823 Garbsen

05161 / 9492915
www.smart-laundry.de
service@realbay-gmbh.de

GRAMANN AHRBERG
Hannoversche Landschlachtere | beste Meisterqualität seit 1896

IHR REGIONALER FLEISCHER IN PATTENSEN

Unsere Angebote zur Grill- und Spargelzeit vom 27. Mai - 07. Juni 2025

GRILL-PAKET 5 Nackensteaks auf Wunsch auch mariniert 5 Grillbratwürstchen 500 g/5er-Paket 5 Bratwürstchen nach Wahl 375 g/5er-Paket 5 Schinkenriller 500 g/5er-Paket + 1 x Aioli o. Curry-Dip GRATIS zusammen nur 27,50 €	Schweineschnitzel aus der Oberschale 100 g 1,29 € Nackensteaks verschieden mariniert 100 g 1,29 € Lammlachse natur oder mariniert in feiner Kräuterbutter 100 g 3,99 €	Bratwurstvielfalt 5 verschiedene Sorten: Käse-, Käse-Chili-, Gyros-, Bärlauch- oder Grillbratwurst 1 Paket 5,49 € 2 Pakete 9,90 € Fleischsalat so schmeckt hausgemacht 100 g 1,19 € Geflügelsalat mit besten Zutaten 100 g 1,69 € Hausmacher Kochschinken perfekt zum Spargel 100 g 1,89 €
---	---	--

Jeden Dienstag:
10% auf das gesamte Thekensortiment
außer auf Angebote und Imbiss

Gramann Ahrberg Werksverkauf | Ludwig-Erhard-Straße 25 | 30982 Pattensen
Dienstag - Freitag: 8 - 18 Uhr | Samstag: 8 - 14 Uhr
www.gramann-ahrborg.de | gramann_ahrborg | Gramann.Ahrberg

Mehr Sicherheit nach Unfällen mit Radfahrern

Die Markierungen und Beschilderungen an zwei Einmündungen in die B65 sollen verbessert werden

Benthe. Das war dann doch auffällig: Innerhalb weniger Tage hatten im März zwei Autofahrer an derselben Stelle Radfahrer übersehen. Diese waren gestürzt – aufgrund einer Kollision oder weil sie unkontrolliert ausweichen mussten – und hatten sich dabei verletzt. Die Verkehrsunfallkommission hat sich den Unfallort im Ronneberger Ortsteil Benthe inzwischen angesehen und Verbesserungen für mehr Sicherheit beschlossen.

Die Besonderheit an der Einmündung der Hermann-Löns-Straße in die B65 ist, dass die Radfahrer auf dem kreuzenden Radweg in beide Richtungen unterwegs sind. Dieser Umstand und der häufig sehr dichte Ver-

kehr auf der Bundesstraße erfordern von einbiegenden Autofahrern besondere Aufmerksamkeit.

Wie die Stadtverwaltung im Rahmen einer Sitzung des Orsrates Benthe mitteilte, hat die Verkehrsunfallkommission, bestehend aus Vertretern der Polizei, der Stadt Ronneberg und des Bauträgers, der Landesverkehrsbehörde, den Unfallort nach den beiden Unfällen in Augenschein genommen. Offenbar ist man dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass die Aufmerksamkeit der Autofahrer zusätzlich geschärft werden könne und müsse. Beschlossen wurde nämlich einerseits, dass die Markierungen auf der Hermann-Löns-Straße erneuert werden müssen. Auch die Beschilderung – Stoppschild und Hinweis auf den kreuzenden Radverkehr aus beiden Richtungen – soll ver-



Kaum noch zu sehen: Die Markierungen an der Kreuzung Hermann-Löns-Straße/Bundesstraße 65 sollen erneuert werden.

FOTO: UWE KRANZ

bessert werden. Dazu sollen auch zusätzliche Piktogramme auf der Kreuzung auf den Radverkehr hinweisen.

Wie die Kommission festgestellt hat, ist auch die freie Sicht für die Autofahrer nicht optimal. So soll ein Unternehmen gebe-

ten werden, eine Werbetafel an der Kreuzung umzuhängen, um diese Gefahrenquelle zu beseitigen.

Eine weitere gute Nachricht hatte die Leiterin der Ronneberger Verkehrsbehörde, Svenja Ryll, für die Benterinnen und Benter. So habe die Kommission beschlossen, diese Maßnahmen auch auf die zweite Einmündung aus dem Dorf auf die B65 an der Sieben-Trappen-Straße auszuweiten. Auch dort gibt es kreuzenden Radverkehr aus beiden Richtungen. Die Sicht wird sich an dieser Stelle aufgrund der ungünstigen Bebauung für die Autofahrer zwar nicht verbessern, doch auch hier sollen neue Markierungen und eine bessere Beschilderung für mehr Sicherheit sorgen. Wann diese Maßnahmen umgesetzt werden, konnten die Rathausvertreter noch nicht mitteilen.

Stadtbahn fährt nicht bis Ronneberg und Gehrden

Langfristige Pläne der Region Hannover sehen keine Linienverlängerung im Südwesten vor

Ronneberg. Immer dann, wenn die Region Hannover neue Pläne zum Ausbau des Stadtbahnnetzes bekannt gibt, beginnen auch die Menschen im Ortsteil Ronneberg wieder, von einem Stadtbahnanschluss zu träumen. Die schlechte Nachricht: Im neuesten „Masterplan Stadtbahn“, den die Region in

der vergangenen Woche veröffentlicht hat, kommen solche Ideen auch langfristig nicht vor.

Im vergangenen Jahr hatte unter anderem Ronnebergs Bürgermeister Marlo Kratzke (SPD) seine Sympathie für eine Verlängerung der Stadtbahnlinie nach Wettbergen über Ronneberg bis nach Gehrden zum Aus-

druck gebracht. In der Neuaufgabe des „Masterplans Stadtbahn“ spielen Ausbaupläne in diesem Bereich der Region allerdings keine Rolle.

Für eine auskömmliche Anbindung des Ortsteils Ronneberg und der Stadt Gehrden sollen die Schnellbuslinie 500 und die S-Bahn sorgen.

Aktuell läuft ein Modellversuch, für den die Linie 500 von Gehrden bis zum S-Bahn-Haltepunkt Weetzen verlängert wurde. Allerdings monieren Pendler, dass die beiden Verkehrsmittel oft nicht gut harmonisieren würden.

Es komme dadurch zu langen Wartezeiten für umsteigende Fahrgäste.